

Die obige  
 be hürftlichen zu  
 vom (mit Beilage  
 Nr. abrefst  
 an zu  
 habe ich heute empfangen. ten 18  
 den

Nachdem ich mich in d  
 des Adrefstati begeben, habe ich d oben bezeichnate dafelbst, da ich den Adrefstati  
 am ten 18 Uhr mittags richtig behändigt,  
 welches ich befehineige. den ten 18  
 verreibeter

\*) Auszufüllen entweder

1) wenn der Adrefstati persönlich angetroffen und die Behändigung an ihn bewirkt ift, mit den Worten:

„dem Adrefstati felbst“ — oder

2) wenn der persönlich angetroffene Adrefstati die Annahme verweigert hat, mit den Worten: „dieser jedoch die Annahme verweigert hat, durch Anheften an die Thür“

— unter ausdrücklicher Beifügung des Stundes der verweigerten Annahme, — oder

3) wenn der Adrefstati nicht persönlich, wohl aber einer feiner Angehörigen, feines Gefindes oder feiner Hauswirth, oder — insofern die Behändigung an einen Haus- oder Grundeigentümer erfolgen foll — deffen Verwaller oder Administrator oder der Pächter feines Landguts angetroffen ift, mit den Worten:

„d , welche die Zuftellung an den Adrefstati verprochen hat“;

dabei ift das verwandtschaftliche oder contraktliche Verhältniß, in welchem die Perfon, an welche die Behändigung erfolgt ift, zu dem Adrefstati fteht, ausdrücklich mit anzugeben — oder

4) wenn weder der Adrefstati persönlich, noch eine der bei 3 verzeichneten Perfonen angetroffen oder die Annahme von den letzteren verweigert worden ift, mit den Worten:

„auch die Behändigung weder an einen von feinen Angehörigen oder feinem Gefinde, noch an feinen Hauswirth möglich gewesen ift, durch Anheften an die Thür“.